

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Das garstige Gesicht

Wenn einen würdigen Biedermann,
Pastoren oder Ratsherrn lobesan,
Die Wittib läßt in Kupfer stechen
Und drunter ein Verslein radebrechen,
5 Da heißt: Seht hier mit Kopf und Ohren
Den Herrn, Ehrwürdig, Wohlgeboren!
Seht seine Augen und seine Stirn;
Aber sein verständig Gehirn,
So manch Verdienst ums gemeine Wesen,
10 Könnt ihr ihm nicht an der Nase lesen.

So, liebe Lotte! heißt auch hier:
Ich schicke da mein Bildnis dir.
Magst wohl die ernste Stirne sehen,
15 Der Augen Glut, der Locken Wehen;
's ist ungefähr das garstige Gesicht –
Aber meine Liebe siehst du nicht.
(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gedichte/chap325.html>